

Stoppt die Klimakiller Krieg, Militär und Rüstungsindustrie!

Umwelt- und Klimaschutz, auch die gesetzten Klimaziele sind nur mit einer drastischen Reduzierung der militärischen Emissionen zu erreichen.

Es ist ein Skandal, eine unfassbare Scheinheiligkeit, dass in den Klimaabkommen, einschließlich der Charta von Paris, das Militär, von den Regierungen auf Druck der NATO-Staaten, absichtlich ausgeklammert wird. Das muss sofort nachgebessert und dazu in der Gesellschaft auch noch viel mehr hervorgehoben werden. Denn in der öffentlichen Debatte um Klimakleber und Co. wird der Klimaschutz immernoch als individuelle Verantwortung abgetan, anstatt die enormen staatlichen und industriellen Emissionen anzugehen.

Nur wenn Regierungen mit gutem Beispiel voran gehen und in ihren eigenen Möglichkeiten die Emissionen drastisch reduzieren, kann die Bevölkerung glaubwürdig zu eigener Verantwortung gebracht werden das auch zu tun. Mit den militärischen Emissionen muss begonnen werden, denn Krieg, Militär und Rüstungsindustrie gehören zu den Hauptverursachern von Treibhausgasemissionen, Feinstaubbelastungen und Umweltkatastrophen.

Armeen weltweit verursachen enorme Mengen an klimaschädlichen Emissionen: bei der Produktion, dem Handel, Export und Transport von Waffen, von Gütern die die Menschheit für ein gutes Leben nicht braucht – bei Manövern und vor allem durch Kriegseinsätze selbst. Auf mehr als 260 Bundeswehrstandorten wird täglich der Krieg eingeübt, dazu kommen zusätzlich die weltweit durchgeführten mehr als 160 NATO-Militärübungen – fast jeden zweiten Tag also! Allein die Bundeswehr produziert /Jahr, gemäß SGR Studie der EU Linksfraction 4,5 Mio Tonnen CO₂/Jahr.

Mit Air-Defender 23 ist im Juni das größte Luftkriegsmanöver seit Bestehen der NATO gelaufen –mit 220 Militärflugzeugen die den Krieg der NATO gegen Russland „proben“!? Was für ein Wahnsinn!

Neben dem Krieg in der Ukraine gibt es zur Zeit außerdem noch rund 30 weitere Kriege und bewaffnete Konflikte, von denen gar nicht berichtet wird.

Ein paar Zahlen welche die Situation deutlich machen

Der Kampfpanzer Leopard 2 verbraucht auf 100 Kilometer bis zu 530 Liter Diesel so viel wie 100 Kleinwagen. [Der Kampfjet Eurofighter verbraucht ca. 70-100 Liter Kerosin pro Minute](#) und produziert pro Flugstunde 11 Tonnen CO₂ -das ist so viel, wie durchschnittlich eine in Deutschland lebende Person im gesamten Jahr. Allein auf der Air Base Ramstein finden jährlich 30.000 Starts und Landungen statt.

Das ist nur ein Grund von vielen den U S

Truppenstationierungsvertrag endlich zu kündigen. Deutschland soll kein Logistikzentrum oder gar Austragungsort für Stellvertreterkriege zur Durchsetzung von US-Interessen sein. Wir wollen auch keine Steuergelder (ca 50 Mio./Jahr) für U S Militär verschwenden, keine Kampfjet Übungen und keine Beihilfe zu U S-Drohnenmorden!

Das US-Militär ist mit seinen rund 1000 Militärstützpunkten weltweit übrigens der größte Verbraucher fossiler Brennstoffe. Sein jährlicher CO₂ Ausstoß beträgt 73 Millionen Tonnen und damit mehr als der ganze afrikanische Kontinent.

Laut einer von den Scientists for Global Responsibility und dem Conflict and Environment Observatory im November 2022 veröffentlichten Studie verursachen die weltweiten Streitkräfte ganze 5,5 Prozent der globalen Emissionen. Wären die Streitkräfte der Welt ein Staat, so die Autoren Linsey Cottrell und Stuart Parkinson, stünde ihr CO₂-Fußdruck an vierter Stelle direkt hinter den USA, China und Indien.

Staatliche Militärapparate gehören zu den größten Verbrauchern von Energie und anderen Ressourcen und verschlingen weltweit. 2240 Milliarden US-Dollar, dabei sind Privat- und Söldnerarmeen noch nicht einmal mitgerechnet.

Mit 1232 Milliarden Dollar entfallen davon weit mehr als die Hälfte auf die NATO-Staaten. Die USA sind mit 877 Milliarden mit großem Abstand die gefährlichste Militärmacht der Welt, sie geben dreimal so viel für Waffen und Militär aus wie China mit mittlerweile 292

Milliarden und mehr als zehnmal so viel wie Russland mit 86,4 Milliarden Dollar. Deutschland folgt nach Indien, Saudi-Arabien und Großbritannien auf Platz sieben mit 55,8 Milliarden Dollar jährlich.

Die Zeitenwende der Militarisierung mit einem 100 Milliarden Sondervermögen für die Bundeswehr und jährlich steigenden Rüstungsausgaben bedeutet den Kahlschlag bei viel wichtigeren Aufgaben wie Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit. Stattdessen brauchen wir:

- den Stopp der Produktion und Export von Kriegswaffen, sowie ein Verbot der Lizenzvergabe und der Verlagerung von Rüstungsfirmen ins Ausland.
- einen umfassenden Abrüstungsprozess und die drastische Kürzung des Militäretats

Würden wir diesen halbieren hätten wir sofort verfügbar: 14 Mrd. für einen kostenlosen Nahverkehr für alle, 11 Mrd. für den jährlichen Ausbau des ÖPNV, 2 Mrd für 200.000 Solaranlagen und 1 Mrd für die Aufforstung jährlich. Mit einem Bruchteil der sinnlos für Waffen verpulverten Milliarden-Summen allein der NATO-Staaten ließen sich Hunger und Armut in der Welt nachhaltig bekämpfen.

Der Krieg in der Ukraine bedeutet tagtäglich massive Emissionen fossiler Brennstoffe. Ein Bericht über die Auswirkungen des Krieges auf das Klima, der im Juni der UN vorgelegt wurde, erklärte im Februar, dass der CO₂-Fußabdruck des Konflikts im ersten Jahr aufgrund von Raketenangriffen, Sprengungen, Waldbränden, Transport von Hunderttausenden Truppen und Waffen schätzungsweise 155 Millionen Tonnen betrug - etwa der Jahresproduktion der Niederlande.

Dazu kommen Umweltkatastrophen und die Störung der lokalen Ökosysteme durch Luftverschmutzung, austretende Abwässer und chemischer Verseuchung von Flüssen und Grundwasser.

Die Sprengung der Pipelines Nord Stream 1 und 2, hat nach Angaben des Umweltprogramms der UN das bisher größte einzelne Leck von Methan verursacht, einem starken Treibhausgas, das in

den ersten zwei Jahrzehnten in der Atmosphäre 87-mal mehr Wärme speichern kann als Kohlendioxid.

Aufgrund der westlichen Sanktionen gegen russisches Öl haben sich die umweltschädlichen Energieexporte von US Fracking Gas (LNG) nach Europa von 2021 auf 2022 verdoppelt. Täglich werden 1,75 Millionen Barrel Rohöl über den Atlantik geschippert - eine Steigerung um 70 % gegenüber 2021.

Wenn es einem Staatsoberhaupt auch nur im Entferntesten ernst damit wäre, die Unantastbarkeit des Lebens zu schützen, müsste allenthalben auf einen sofortigen Waffenstillstand bestanden werden, anstatt mit immer mehr Waffen sprichwörtlich immer mehr Öl ins Feuer zu gießen. Wir müssen dieser scheinheiligen Regierung klar machen: nicht nur jedes Leben, das direkt im Krieg verschwendet wird ist eines zu viel, sondern auch um das zukünftige Leben auf diesem Planeten muss der Krieg sofort gestoppt werden. Jeder weitere Tag Krieg ist eine Niederlage – nur der Frieden ist ein Gewinn!

Den Krieg in der Ukraine beenden heißt: „mit Putin reden“ – Verhandlungen ohne Vorbedingungen. Der Ball dafür liegt bei den NATO Staaten, denn Sie haben die Verhandlungen im Frühjahr letzten Jahres torpediert. Deutschland ist Logistik-Knotenpunkt und Koordinationszentrum für den Krieg und einer der größten Erfüllungsgehilfen der USA für den Wirtschaftskrieg gegen Russland. Wenn unser Land sich diesem Krieg verweigert, dann endet er auch.

Wir müssen raus aus der Eskalationsspirale sowie den Sanktionen und zurück zu Entspannungspolitik. Wir brauchen Völkerverständigung mit gegenseitigem Interessenausgleich und gegenseitigen Sicherheitsgarantien statt weiterer Provokation durch Erweiterung eines gefährlichen Kriegs- und Interventionsbündnisses wie der NATO. Das bedeutet auch für die EU: keine Militarisierung, sondern festschreiben auf einen zivilen Charakter sowie keine weitere ausbeuterische Handelspolitik, die Kriege, Armut und Flucht verursacht.

Krieg ist einer humanistischen Gesellschaft unwürdig! Das gilt natürlich auch für Krieg als Mittel der Politik! Gräuel und Katastrophen vergangener Kriege in Europa sind bei vielen in Vergessenheit geraten, weshalb die gefährliche Kriegspolitik der Bundesregierung und der NATO viel zu widerspruchsfrei hingenommen wird.

Wir lassen uns keine Angst machen mit geschürten Feindbildern von Russland oder China, sondern lehnen es ab, andere Menschen oder Völker zu Feinden erklären zu lassen.

Die Annahme (Interessens)Konflikte dadurch zu „LÖSEN“, dass man Menschen losschickt um sich gegenseitig umzubringen gehört in die Steinzeit und wird uns auch wieder in diese zurückführen, wenn dieser Eskalationskurs von den Regierungen weiterverfolgt wird.

Es ist 90 Sekunden vor Mitternacht auf der Weltuntergangsuhr - das Gremium von 30 Nobelpreisträgern, das jährlich zusammenkommt um die symbolische Uhr zu stellen, warnt drastisch vor der bevorstehenden Gefahr eines Atomkriegs. Atomwaffen sind die existenziellste Herausforderung für die Menschheit, weil sie die Erde zerstören und alles Leben auf einmal ausrotten können. Trotz dieser Gefahr wird in der Öffentlichkeit noch zu wenig über die nukleare Abschreckung diskutiert.

Selbst ein begrenzter Atomkrieg würde durch die enorme Feinstaubbelastung in der Atmosphäre einen sofortigen radikalen Klimawandel auslösen, nur in die andere Richtung: Nuklearer Winter.

Rußpartikel würden die Erdatmosphäre verdunkeln, die Freisetzung von Stickoxyden und Radikalen würde zu einem enormen Temperatursturz führen und die Natur stirbt unweigerlich. Würde man alle vorhandenen 15.000 Atomwaffen zünden, stürben 3 Milliarden Menschen sofort, die jeweilige Umgebung stünde in Flammen und die Temperatur läge bei minus 16 bis -26 Grad - die Erde wäre unbewohnbar. Daher ist es dringend erforderlich, dass Deutschland und alle EU Länder die dies noch nicht getan haben, dem UN Atomwaffen-verbotsvertrag beitreten. Die Entwicklung,

Produktion, der Test, Erwerb, Lagerung, Transport, Stationierung und Einsatz von [Kernwaffen](#) verstößt gegen geltendes Völkerrecht. Das bedeutet die US-Atomwaffen in Deutschland (Büchel) lagern dort illegal und hätten gemäß dem Bundestagsbeschluss von 2010 längst abgezogen bzw. verschrottet werden müssen. Auch die nukleare Teilhabe Deutschlands verstößt gegen das Völkerrecht und sollte einhergehend mit dem Austritt aus den militärischen Strukturen der NATO sofort gekündigt werden. Es braucht eine Erneuerung des INF Vertrag! Es darf keine Stationierung von Atomraketen und nuklear bestückbarer Marschflugkörper in Europa geben – das ist die wirkungsvollste Strategie um die Stationierung russischer Atomwaffen in Belarus zu verhindern.

Kriege waren immer auch Kriege gegen die Natur - am deutlichsten wahrgenommen beim Atomwaffeneinsatz in Hiroshima und Nagasaki, oder im Vietnam-Krieg bei der Entlaubung des Dschungels (Agent Orange) und dem Napalm-Einsatz, bei weißem Phosphor im irakischen Falludscha oder der Uranmunition in Krieg gegen Jugoslawien. All dies gehört geächtet, anstatt wie jetzt, dass GB Uranmunition an die Ukraine liefert. Klage 4000 Serben wegen Krebserkrankungen gegen NATO

Was Krieg wirklich bedeutet wissen vor allem diejenigen, die den 2. Weltkrieg noch erlebt haben. Es birgt eine Gefahr in sich, dass viele von Ihnen heute nicht mehr leben und nicht mehr mit ihrer unvergleichlichen Gewissheit vor dieser größten Katastrophe für Mensch und Umwelt warnen können.

Wir brauchen für die Rettung des Lebensraums Erde, ein Ende der Verschleuderung von Steuermilliarden für Rüstung und Krieg. Keine weitere Energie darf für die Bedrohung und Zerstörung von Menschen und Natur durch Militär verschwendet werden. Die Friedens- und die Umweltbewegung können das gemeinsam erreichen, indem wir Alle mit dem gleichen Interesse an unserer Zukunft mitnehmen. Eine ernsthafte Umwelt- und Klimadebatte um drastische CO2-Reduzierungen ist ohne den militärischen CO2-Ausstoß unvollständig und scheinheilig. Klimaschutz funktioniert

nur, wenn er bei denen ansetzt, die im großen Masse für die Klimakatastrophe tatsächlich verantwortlich sind.

Ohne Frieden ist alles nichts. Wenn wir in der heutigen Welt mit ihrem Atomwaffenpotential den Frieden nicht erhalten, machen alle anderen politischen Forderungen keinen Sinn.

Wir brauchen den globalen Wandel in Richtung Frieden, Gleichheit, Gerechtigkeit, ökologischem Gleichgewicht und Wohlbefinden!

Gewalt liegt vielleicht in der Natur des Menschen – Krieg dagegen ist organisierte, technisierte Gewalt zur Interessensdurchsetzung kleiner Gruppen Mächtiger zum ihrem Machterhalt und -Ausbau. Soldaten wird die Individualität und ihr freier Wille genommen, damit sie für die Interessen Anderer kämpfen.